ist soeben erschienen als **Ergänzungsband 2** zu dem sexualanalytischen Werk **„Die Weiberherrschaft" von Dr. Alfred Kind.** Eine Sittengeschichte der Kriegs- u. Nachkriegszeit, der Revolution u. Inflationsjahre. Die aus dem Sexus erwachsene Machtposition der Frau von heute, ihre Erscheinungsformen u. Auswirkungen. — Ein stattlicher Großquart-Leinenband (Format der Fuchsschen Sittengeschichte) im Umfang von 304 Seiten mit ca. 350 Textillustrationen, Vollbildern u. Kunstbeilagen. Subskriptionspr. nur 35.— RM. bei Bestellung des ganzen Werkes. (Einzelbezug 50.— RM.) — Aus dem Inhalt: Die emanzipierte Frau u. der feminine Mann / Die erotische Aktive / Die schamfreie Eva / Moderne Amazonen / D. Unsentimentale / Die Sensationslüsterne / Die Machtbewußte / Die grausame Frau / Das Brutale im Mann. — Die ersten drei Bände der „Weiberherrschaft" sind noch lieferbar. Infolge des allgemeinen Preisabbaues werden diese bis auf weiteres noch zum Subskriptionspreise von je RM. 35.— geliefert. Die Monatszahlungen betragen nur RM. **6.-** für einen Band RM. 8.– für 2 Bde., RM. 10.– für 3 Bde. u. RM. 12.— für alle 4 Bde. Ausf. illustr. Prospekt kostenlos. Probelieferg. zur Ansicht. Verlangen Sie diese heute noch. **Buchhandlung BIAL & FREUND Abt. 52 BERLIN S 42**

Der Mann muß Mann sein!!

Bei vorzeitigen Schwächezuständen, zur Wiedergewinnung der Nervenkräfte, geistiger und körperlicher Potenz, bewährt sich seit Jahren das Sexual-Hormonpräparat

OKASA

nach Geheimrat Dr. med. Lahusen

Wer Okasa erproben will, erhält

1 Probepackung umsonst

(diskret verschlossen) gegen 40 Pf. Doppelbrief-Porto unter Beifügung der neuen wissenschaftlichen Broschüre über sexuelle Neurasthenie, sowie 1000 notariell beglaubigte Anerkennungen — durch das Generaldepot

Radlauers Kronen-Apotheke Berlin W 135, Friedrichstraße 160

Beachten Sie bitte:

OKASA-Silber für den Mann....RM. 9.50
OKASA-Gold für die Frau.....RM. 10.50

In den Apotheken zu haben

Interessante Kriminalfälle

Mitgeteilt von
Oskar Herbert Breucker

Als dem Apotheker Oliver Duncan plötzlich durch Erbschaft 10000 Dollar in die Hände fielen, beschloß er, mit diesem Gelde ein Laboratorium einzurichten, was er auch tat. Er betrieb dort Alchimie und benutzte das Laboratorium außerdem noch als Depot für Rauschgifte. Eines Tages machte er zwei Chikagoer Juwelieren die sensationelle Mitteilung, daß es ihm gelungen sei, Platin aus Gold zu erzeugen. Diese, Feuer und Flamme, wollten ihm das Rezept sofort abkaufen. Duncan jedoch ließ sich erst einmal 20000 Dollar Vorschuß zahlen, außerdem mußten die Juweliere ihm zusichern, ihm eine noch größere Summe auszuzahlen, nachdem er ihnen das Rezept mitgeteilt hätte. Die Juweliere gingen auf den Vorschlag Duncans ein und suchten ihn in seinem Laboratorium auf, um einem Experiment beizuwohnen.

Duncan hielt ihnen erst eine längere Rede und ging dann zur Praxis über. Er forderte die beiden Männer auf, ihm zu folgen und führte sie dann in eine kleine Kammer, die mit elektrischem Rotlicht nur wenig beleuchtet war, und ließ sie dort allein, um seinen Versuch vorzubereiten. Als Duncan nach längerer Zeit nicht zurückkam, wurden die beiden Juweliere unruhig. Sie wollten den Raum wieder verlassen, mußten jedoch feststellen, daß die Türe verriegelt war. Allmählich fühlten sie eine Betäubung und verloren das Bewußtsein.

Als einer der beiden, der jüngere, aus der schweren Betäubung erwachte, fand er sich in einer ihm gänzlich unbekannten Umgebung mitten auf der Landstraße. Der andere Juwelier lag noch bewußtlos neben ihm. Er ließ ihn zurück und lief über eine Stunde über die Landstraße, ehe er auf ein Auto stieß. Von dem Lenker des Wagens erfuhr er, daß

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35071616 4-19313000/93 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT